Ein Gruss!

Autor(en): **Frei, C.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 32

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-537794

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Gruß!

Eben feierte der hochwürdigste Bischof Augustin Egger von St. Gallen seinen 70sten Geburtstag. Daß das glückliche Geburtskind eine Erscheinung von Bedeutung ist, erhellt schon daraus, daß Hochderselbe vom neuen Papst Pius X. den speziellen päpstlichen Segen erhielt. Eine hohe Ehre — eine verdiente Würdigung! — Die „Pädagog. Bl." haben ganz besondern Grund, Hochdemselben einen warmen Gruß entgegenzubringen. Denn erstlich hat Bischof Augustinus der Chefredaktion bei ihrem Antritte eine fruchtbare Audienz gewährt und hat sich wiederholt in seinen Kreisen unseres Organes empfehlend angenommen. Besten Dank! — Mehr noch! Hochderselbe hat seine bischöfliche Wirksamkeit in weitestem Sinne aufgefaßt, um seine großen Talente möglichst ergiebig zur Ehre Gottes, zur Ausbreitung seines Reiches auf Erden auszunutzen. Daher seine fruchtbare und segensreiche schriftstellerische Tätigkeit, durch die er gerade der kath. Erziehung und dem kath. Lehrerstande große Dienste leistete. Lese der kath. Familienvater, lesen Lehrer und Seelsorger nur u. a. folgende Schriftchen: Das Lesebuch für die Ergänzungsschule — Der junge Katholik in der modernen Welt — Der religiöse Indifferentismus und der kath. Glaube — Alt werden und jung bleiben — Die Eltern als Religionslehrer ihrer Kinder — Schulbuch und Katechismus — Christus und die Volkserziehung und v. a., und jeder Leser muß sagen, die Frage der heranwachsenden Jugend, die Erziehungsfrage im weiteren Sinne, die Volkserziehung, sie haben in Bischof Augustinus einen weitsichtigen, klugen und tiefen Bearbeiter gefunden. Bischof Augustinus hat aber in der Beziehung nicht bloß sehr gründlich und zeitgemäß gearbeitet, sondern auch sehr ergiebig, seine Schriften sollten in keiner christlichen Lehrerbibliothek fehlen. —

Dem h. Kirchenfürsten also einen speziellen Gruß der Dankbarkeit und Liebe, der Verehrung und Anhänglichkeit. Gott mit dem Bischof von St. Gallen und mit seinem Wirken!

Cl. Frei.

Mann und Christ.

Keinen fürchten, jeden achten,
Nicht nach Gunst der Großen trachten,
Freundlich Wort und off'ne Hand
Für den Mann von nied'rem Stand,
Glück mit Mäßigung ertragen
Und im Unglück nie verzagen,
Herz und Auge himmelan —
Sieh', das ist ein Christ und Mann.

E. Bickmann.